

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 41.

Samstag den 4. April

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 449. (2)

E d i c t.

Nr. 116.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 17. December 1839 zu Untersischka, Nr. 63, verstorbenen Halbbühler Georg Jellenz, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 2. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldungs- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 16. Februar 1840.

Z. 450. (2)

E d i c t.

Nr. 693.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Panze mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es haben wider denselben Franz Panze und Hr. Franz Paulin bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der für ihn auf der Maria Pumar'schen Halbhube zu Waitzsch, aus dem Mathias Panze'schen Testamente ddo. 19. Mai 1794 präncirten Forderung pr. 600 fl. und der sonstigen Rechte eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsagung auf den 26. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Orel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 29. Februar 1840.

Z. 452. (2)

E d i c t.

Nr. 897.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird der unbekannt wo befindlichen Maria Marouth und ihren gleichfalls unbekanntem

Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kovatsch von Muste, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 300 fl., nebst einer Kleidertruhe, aus dem Heirathsvertrage ddo. 9. Februar 1805, int. 21. Februar 1805 eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsagung auf den 26. April l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind so hat man zu ihrer Verteidigung, und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 10. März 1840.

Z. 457. (2)

E d i c t.

Nr. 245.

Vom vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Ignaz Ekedl in St. Ruprecht, wegen durch Urtheil vom 14. Mai 1831 behaupteten 112 fl. G. M. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem Schuldner Mathias Suppanz von Sello gehörigen, zur Herrschaft Neudegg sub Rectf. Nr. 119 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, und der ebendabin sub Reg. Nr. 4 und ⁴/₁₁₈ bergredtmäßigen Weingärten, im Gesammtschätzungswerthe von 1162 fl. 40 kr. G. M., im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drei Tagsagungen, und zwar am 27. April, 29. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Beisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so werden alle Kaufslustigen zur Erscheinung in Loco Sello an den bestimmten Tagen hiemit vorgeladen. Die Licitationsbedingungen können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 22. Februar 1840.

Z. 461. (2)

Nr. 260.

Z. 458. (2)

Nr. 691.

E d i c t.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Veit wider Anton Gorbh von Grashöhe, wegen schuldiger 54 fl. 3 kr. in die executive Versteigerung des gegenwärtig auf Namen Franz Semeniß umgeschriebenen, und gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Weingarten u. Kunouzi sub Berg. Fol. 165, Nr. 355, der Herrschaft Wippach dienstbar, gewilliget worden, hiezu die Feilbietungen auf den 22. Mai, 11. Juni, dann 13. Juli d. J., Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungsbetrag, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Krainer von Ebenthal in die executive Feilbietung der, dem Johann Erker gehörigen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 350 fl. C. M. geschätzten, zu Kosern sub Nr. 14 gelegenen $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 22. April, 19. Mai und 23. Juni l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in Voco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1840.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und die Schätzungsprotokolle können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee am 21. März 1840.

Z. 460. (2)

Nr. 708.

Z. 441. (3)

Nr. 1802/518

E d i c t.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Heren Georg Escherne von Gottschee, in die executive Feilbietung der dem Joh. Sig. gehörigen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, zu Kosern sub Nr. 25 gelegenen, bereits auf 500 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, pto. schuldiger 150 fl. 30 kr. gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 22. April, 19. Mai und 23. Juni l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hie mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Lach von Laas, als Cessionär des Anton Rudolf von Schurkau, gegen Thomas Sakraifek von Raunig, in die executive Feilbietung der dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 137, Rectif. Nr. 422 dienstbaren, auf 5 kr. 2 $\frac{1}{2}$ dl. beantragten Subrealität, wegen aus dem Urtheile vom 14. December 1838, Z. 2353, schuldigen 316 fl. 11 kr. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Enteseyen 3 Feilbietungstermine, auf den 17. Februar, 18. März und 21. April 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert pr. 425 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. März 1840.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. November 1839.

Z. 459. (2)

Nr. 697.

U n m e r k u n g. Nachdem sich weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung ein Kauflüsterer meldete, so wird nun zur dritten Feilbietung am 21. April l. J. geschritten werden. Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. März 1840.

E d i c t.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Veräußerung der, dem Mathias Perz gehörigen, im Dorfe Mitterdorf sub Nr. 27 gelegenen, bereits auf 100 fl. geschätzten Dominicalrealität, pto. schuldigen 350 fl. gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 22. April, 19. Mai und 23. Juni l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in Voco der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Z. 436. (3)

Nr. 745.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. März 1840.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Reithje mit Testament verstorbenen Grundbesizers Anton Zaar aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 13. April l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung sogewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnis den 18. März 1840.



Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Ägyptens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern etc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200,000** W. W. geboten wird.

Nebst der Ablösungssumme gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.



Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. **150,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von



und in Treffern von fl. 200,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,370, W. W. so wie in weiteren Beträgen von fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450, u. s. w. bestehen.

Die Gold=Gratis=Gewinnst=Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von
fl. 85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Wien den 21. März 1840.

Ul. Coith's Sohn et Comp.

Diese Actien sind zu haben in Laibach sowohl einzeln als in verschiedenen Compagnie=Spiele bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch alle Sorten der erlaubten Staats= und Esterhazy=Anlehens=Lotterie=LOSE oder Obligationen vorräthig hält, und verkauft.

Joh. Ev. Wutscher.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer=Patent

vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

E i n r e g i s t r i r u n g.

Herausgegeben

von

C. A. Alleytsch,

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.

gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung ausreichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den bändereichen Gesetzsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Gesetze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer=Patente in Verbindung stehenden Gesetze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angereiht, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigelegt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer=Äquivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff
in der Stadt Laibach für den Monat April 1840.

Gattung der Feilschaft	Gewicht des Gebäces			Preis	Gattung der Feilschaft	Gewicht der Fleischgattung			Preis
	Vf.	Loth.	Qtl.			Vf.	Loth.	Qtl.	
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3	1/8	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	6	1/4	1	Fleckfieder = Waaren.				
	—	4	1/8	1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	2 3/4
	—	8	1/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
Weizen = Brot. { aus Mund- Semmelteig }	—	18	3/4	3	Leber und Milz	1	—	—	3
	1	4	1 2/4	6	Herz	1	—	—	3
	—	24	3/4	3	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2
Weizen = Brot. { aus ordin. Semmelteig }	1	16	1 2/4	6	Schensfüße	1	—	—	1 1/2
	1	1	3 3/4	3					
Rocken = Brot { a. 1/4 Weiz- zen = u. 3/4 Kornmehl }	1	1	3 3/4	3					
	2	3	3 2/4	6					
Obstbrot aus Nach- mehlsteig, vulgo Sor- schütz genannt	1	4	2 2/4	3					
	2	9	1	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbetheuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbetheutes bevorzuehlt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weiswert muß rein gepuht seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind sakfrei.

Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiedenen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnißmäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dg. zu bedienen.

Cours vom 30. März 1840.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	110
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	108 1/2
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	82 1/2
Darf. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	752 3/4
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	360 5/8
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	72 1/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65 1/4
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto 3 3/4 pCt.	
Bank-Actien pr. Stück 1832 in C. W.	

N. N. Lottoziehungen.

In Triest am 1. April 1840:

15. 40. 74. 44. 58.

Die nächste Ziehung wird am 11. April 1840 in Triest gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 26. März 1840.

Jacob Widig, gewesener Schiffmann, alt 85 Jahre, in der Titnavorstadt Nr. 23, an der Auszehrung, und wurde gerichtlich beschaut. — Dem Hrn. Joseph Miklaug, blürgerl. Schuhmachermeister und Hausbesitzer, sein Kind Juliana, alt 10 Wochen, in der Stadt Nr. 291, an der Lungenentzündung. — Johann Garbeis, Tagelöhner, alt 35 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenvereiterung.

Den 28. Dem Bartholomä Koschier, Tagelöhner, sein Kind Jacob, alt 1 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 226, an der Auszehrung.

Den 29. Dem Jacob Guschitsch, Zuckerfabrik-Arbeiter, sein Kind Joseph, alt 1 Woche, in der St. Petersvorstadt Nr. 126, an Schwäche. — Dem Jacob Stebil, Fischer, sein Weib Maria, alt 66 Jahre, in der Krakauvorstadt Nr. 44, an der Wassersucht. — Franziska Pobjraiskel, Dienstmagd, alt 16 Jahre, in der Krakauvorstadt Nr. 63, an der hitzigen Gehirn-höhlenwassersucht. — Der ledigen Maria N., Dienstmagd, ihr Kind Carl, alt 2 1/2 Jahr, in der Krakauvorstadt Nr. 34, an inneren Fraisen.

Den 30. Dem Hrn. Johann Schubert, Gerichtsbedienten beim k. k. Stadt- und Landrechte, sein Kind Ernest Gabriel, alt 5 Tage und 8 Stunden, in der Stadt Nr. 187, an Fraisen. — Dem Johann Zappel, Musikanten, sein Sohn Ferdinand, alt 4 Jahre, in der Stadt Nr. 87, an Fraisen. — Dem Hrn. Johann Wercher, k. k. Prov. Staatsbuchhaltungs-Ingenieur, sein Kind Johann, alt 3 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 6, an der Strophelsucht.

Den 31. Der ledigen Anna N., Dienstmagd, ihr Kind Franz, alt 8 Tage, in der Krakauvorstadt Nr. 34, an der Lungenentzündung, und wurde gerichtlich beschaut. — Dem Hrn. Thomas Strudel, Tischlermeister, sein Kind Johann, alt 3 1/2 Jahr, in der Krakauvorstadt Nr. 72, an der hitzigen Bräune. —

Barbara Mercher, Brodverkäuferin, alt 74 Jahre, in der Gradischavorstadt Nr. 12, an der Lungentähmung. — Hr. Adam Mayer, pensionirter k. k. Tabakamts-Kanzleidner und Hausbesitzer, alt 77 Jahre, in der Stadt Nr. 27, an der Lungensucht.

Den 1. April. Maria Musga, Institutsarme, alt 80 Jahre, in der Stadt Nr. 293, an der Lungenlähmung. — Dem Hrn Johann Skotar, bürgerl. Parapluemacheremeister, seine Tochter Maria, alt 7 Jahre, in der Stadt Nr. 70, an der Scharlachwassersucht. — Helena Zink, Institutsarme, alt 87 Jahre, in der Krakavorstadt Nr. 3, an Altersschwäche.

Den 2. Maria Marinschitsch, Institutsarme, alt 65 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Anmerkung. Im Monate März sind 59 Personen gestorben.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 29. März. Tomaso Destro, Gemeiner von Baron Wimpfen Inf. Reg. Nr. 13, alt 25 Jahre, an der Lungensucht.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen auf ein unentbehrliches Hilfsbuch beim Studium der Tagesgeschichte für denkende und gebildete Leser.

Im Verlage von C. A. Hartleben in Pesth erscheint in einer

sehr schönen und wohlfeilen Ausgabe

Johann Georg August Galletti's, gew. herz. Sachsen-Gotha'schen Hofraths u. Professors,

Allgemeine Weltkunde
oder:

Encyclopädie für Geographie, Statistik und Staatengeschichte,

mittels einer geographisch-statistisch-historischen Uebersicht aller Länder hinsichtlich ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Cultur, ihrer vorzüglichsten Städte, ihrer

Verfassung und Nationalkraft; und einer Skizze der ältern und neuern Geschichte.

Neunte Auflage, umgearbeitet und vermehrt im geographisch-statistischen Theile

von **J. G. F. Cannabich,** Pfarrer in Wendesleben.

im historischen Theile von Dr. Hermann Meynert.

Mit 26 fein colorirten General- und Specialkarten.

Der meisterhaft entworfene Plan der allgemeinen Weltkunde, nunmehr zu einer Encyclopädie der Geographie, Statistik und Staatengeschichte erweitert, ihre Vorzüge vor allen ähnlichen geographischen Hand- und Lehrbüchern, und ihre practische Brauchbarkeit wird durch einen Absatz von 16000 Exemplaren in acht Ausgaben bestätigt, und der Verleger ist in der angenehmen Lage, hiermit

die neunte, gänzlich umgearbeitete und vielvermehrte Auflage

erscheinen zu lassen. Ein so seltener und merkwürdiger Erfolg bekrundet die Möglichkeit dieses zur Beurtheilung der Zeitereignisse unentbehrlichen Hilfsbuches so überzeugend, daß wir ihn als die beste Empfehlung ansehen, und uns nur über die eigenthümlichen Vorzüge dieser neunten Auflage erklären wollen.

Die Bearbeitung ist abermal durch den rühmlichst bekannten Geographen, Herrn Pfarrer J. G. F. Cannabich besorgt. Alle Staatenverhältnisse in geographischer und statistischer Beziehung sind nach ihrem neuesten Standpunkte (zu Anfang des Jahres 1840) angegeben, jede Seite vielfach vermehrt, fast jede Zeile verbessert worden. Ebenso ist die Geschichte durch Herrn Dr. H. Meynert vielseitig berichtigt, und gleich den genealogischen Tabellen der Regentenhäuser bis auf den heutigen Tag fortgeführt. Durch diese vereinten Bemühungen hat unsere Encyclopädie einen bisher kaum erreichten Grad der Vollständigkeit in den neuesten Angaben von dem gegenwärtigen Zustande aller Länder und Reiche des Erdballs erlangt.

Der Atlas in 26 Karten, mit überraschender Vollständigkeit gezeichnet und durch vorzügliche Künstler gestochen, ist so zweckmäßig colorirt, daß das Bild jedes Staates und seiner Umgebungen mit einem Blicke klar ins Auge gefaßt wird. Die Weltkarte ist ganz neu in doppelter Größe, nach Black und Sidney Hall, gestochen, und eine bisher nur zu sehr vermischte Karte der vereinigten Staaten von Amerika beigefügt worden. Die übrigen 24 Karten enthalten: Europa; — das vereinigte Großbritannien; — Spanien und Portugal; — Frankreich; — Niederlande und Belgien; — die deutschen Bundesstaaten in 4 Blättern; — die Schweiz; — das nördliche und südliche Italien; — Uebersichtskarte der österreichischen und preussischen Monarchie; — Ungarn und Siebenbürgen; — Schweden, Norwegen und Dänemark; — Pohlen; — das nördliche und südliche Rußland; — Türkei und Griechenland; — Asien; — Nord- und Süd-Amerika; — Afrika und Océanien.

Die Ausstattung übertrifft an Sorgfalt und Schönheit jene aller früheren Ausgaben. Das Format ist in Hoch-Quart. für Text und Kupfer ganz gleich, beide auf Velinpapier; die Anordnung des Textes, die ganz neue Schrift und der schöne Druck werden jeder billigen Erwartung genügen.

Der Preis ist ungeachtet der erhöhten Vorzüge gegenwärtiger Auflage ein so billiger, daß wir diese neunte mit Recht eine Pfennig-Ausgabe nennen, weil ein so werthvolles Werk noch kaum zu so geringem Betrag in allmählicher Aufschaffung dargeboten wurde. Das Ganze beiläufig 45—50 Druckbogen und 26 Karten umfassend, erscheint

in 10 halbmonatlichen Lieferungen (am 1. und 15. jeden Monates),

jede aus 4—5 Bogen Text und 2—5 Karten bestehend. Eine solche Lieferung kostet nur 40 kr. C. M.

Denjenigen, welche den Betrag ungetheilt erlegen wollen, erlassen wir

alle 10 Lieferungen gegen 5 fl. Conv. Mze. Vorausbezahlung!

Ein Preis, der beinahe als beispiellos gelten mag, der aber auch nur bis 15. April Statt findet. Auch der Eintritt in die lieferungsweise Pränumeration, jede Lieferung zu 40 kr., hört mit halben April auf, und wer vom 16. April an noch an der Pränumeration Theil nehmen will, hat den Preis für alle 10 Lieferungen mit 6 fl. 40 kr. C. M. auf Einmal zu entrichten. Bei Vollendung des Werkes tritt der Ladenpreis von 7 fl. 30 kr. C. M. unabänderlich ein.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 451. (1) Nr. 694.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Panze und resp. dessen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Theresia von Riebler'schen Erben, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, die Klage auf Erkenntnis, die Forderung des Anton Panze aus dem väterlichen Mathias Panze'schen Testamente ddo. 19. Mai 1794, welche am 5. März 1795 auf die der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 19 dienstbare Subhube der Maria Panze, jetzt verheiratheten Kumar, mit dem Betrage pr. 600 fl. pränotirt worden ist, habe bei der Vertheilung des für diese Subrealität erzielten Meistbotes der Klägerischen Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 6. Mai, intab. 6. Juli 1831, und aus dem darüber ergangenen Urtheile ddo. 21. Mai 1836, pr. 2000 fl. sammt 5% Zinsen seit 1. November 1837, so wie den mit Bescheid vom 30. November 1839 vor den Klägern zur Zahlung zugewiesenen Forderungen, in Ansehung des Vorrechtes nachzusehen, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagung auf den 26. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Joseph Drel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausge-

führt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verobsaumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 24. Februar 1840.

Z. 465. (1) Nr. 1250.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 3. März 1840 zu Stefanödorf Nr. 3 ab intestato verstorbenen Ganzhüblers Martin Moschkerz aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 14. April l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations-Tagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 27. März 1840.

Z. 474. (1) Nr. 678.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach ist eine Bezirks-Hebammensstelle in der Hauptgemeinde St. Veit, mit dem jährlichen Gehalte von 20 fl., aus der Bezirkscaffa zahlbar, erledigt.

Jene Individuen, welche diese Dienststelle zu erhalten wünschen, werden angewiesen, ihre mit dem Prüfungsdiplome und dem Moralitäts-, Alters- und Gesundheitszeugnisse belegten Gesuche bis 18. April d. J. bei diesem Bezirks-Commissariate zu überreichen, und sich nach Ebnlichkeit der Entfernung persönlich vorzustellen.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 31. März 1840.

Z. 466. (1) Nr. 312.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey in die neuerliche Teilbitung der dem Barthelmä Skamperl von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Senofezh sub Urb. Nr. 17/175 dienstbaren, und von And. Skamperl, Helena Hreschirt und Maria Novak erstandenen, in Niederdorf gelegenen 38 Hube, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten der Ersterer bei einer einzigen hiemit auf den 14. Mai l. J. früh 9 Uhr in Voco der Realität bestimmten Tagung gewilliget worden, wobei solche auch unter der Schätzung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 20. März 1840.

E d i c t.

Von der vereinten Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf werden zu Folge Kreisamts-Berordnung vom 11. März d. J., Nr. 3400, nachbenannte legal und illegal abwesende, zur Militärstellung berufene Individuen aufgefodert, sich längstens bis 24. April 1840 bei der gefertigten Bezirksobrigkeit zu stellen, widrigenfalls dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Haus-Nr.	Geburtsjahr	U n m e r k u n g.
1	Anton Eschul	Vormarkt	3		Mit erloschenem Paß abwesend
2	Anton Pristou	Mosse	18		detto
3	Simon Stojan	Scherounig	12		detto
4	Anton Pristou	Sabresnig	10		detto
5	Joseph Pristou	detto	12	0	detto
6	Joseph Preschern	Velben	4		Mit Paß bis Ende April 1840
7	Clement Suppan	Smokutsch	2		Mit Paß bis Ende März 1840
8	Jacob Kosmazh	detto	8		Mit erloschenem Paß abwesend
9	Johann Suppan	detto	9		detto
10	Mathias Zerlei	Vigaun	15		detto
11	Joseph Bernard	detto	47		Mit Wanderbuch abwesend
12	Joseph Hrovath	detto	51		Mit erloschenem Paß abwesend
13	Caspar Valner	Hofdorf	30	a	detta
14	Johann Nagu	Egosh	14		Paßlos abwesend
15	Franz Keshmann	detto	24		Mit erloschenem Paß abwesend
16	Johann Olobofschnig	Böschach	15		Mit Paß bis Ende März 1840 abwesend
17	Johann Pototschnig	Pallovitsch	3		Paßlos abwesend
18	Anton Keshmann	Goriza	10		Mit Wanderbuch
19	Primus Wufeneg	Breslach	14		Mit erloschenem Paß
20	Joseph Pristauz	Ischerniug	6		Mit Wanderbuch abwesend
21	Johann Paulizh	Möschnach	20		Mit Paß bis Ende März 1840
22	Vorenz Eufan	Laufen	65	0	Mit Paß abwesend
23	Valentin Grabner	Praprottsche	2		Paßlos abwesend
24	Eufas Vidiz	Dusische	9		Mit erloschenem Paß abwesend
25	Paul Nerne	Steinbüchel	29		detto
26	Valentin Achazhizh	Neumarkt	45		Mit Wanderbuch bis Ende März 1840
27	Franz Douschan	St. Katharina	51		Paßlos abwesend
28	Joseph Mlinar	Sebenje	7		detto
29	Georg Markuta	Untex. Veterne	5		detto
30	Joseph Ude	Kraug	19		Mit erloschenem Paß abwesend
31	Johann Warmuth	Bresje	20		Paßlos abwesend
32	Glorian Schiug	Kaier	30		Mit Paß bis 9. April 1840
33	Johann Pögam	Presfene	11		Mit Paß bis 18. April 1840
34	Alois Reitered	Neumarkt	137		Paßlos abwesend

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 23. März 1840.

3. 430. (2)

N a c h r i c h t.

Mit erstem Mai ist in Oberschischka, genannt zur Waidmanns-Ruhe, eine angenehme Wohnung zum Luständern, entweder monatlich oder für den ganzen Som-

mercours zu vergeben; auch ist der Eigenthümer geneigt, obbenannte Besizung sammt An- und Zugehör aus freier Hand zu verkaufen.

Auskunft über beides erhält man vom Eigenthümer selbst, in der Linger-gasse Haus-Nr. 276.